



Sparda-Cup: Spannende Kreisendspiele

Titelstory

Nachdem Schleswig-Holstein-Ligist ETSV Weiche Flensburg im vergangenen Jahr die Herbstmeisterschaft im Sparda-Bank Integrations-Cup dem Lokalrivalen Flensburg 08 überlassen musste, hat das Team von Trainer Daniel Jurgeleit nun wieder die Nase vorn. Allerdings wartet im Kreisendspiel, das über die Teilnahme am Landesfinale am 30. Juli 2011 in Brunsbüttel entscheidet, wieder ein Aufeinandertreffen mit dem alten Rivalen.

Am vergangenen Montag, dem 18. April, wurde die Mannschaft im Rahmen einer Ehrungsveranstaltung in der Alten Post in Flensburg zunächst als Herbstmeister des Kreisfußballverbandes Flensburg ausgezeichnet. Dazu wurden die Husumer

SV (Verbandsliga Nord-West) für den KfV Nordfriesland und der TSV Friedrichsberg-Busdorf II (Kreisliga Schleswig) für den KfV Schleswig geehrt.

Marion Hilgenstöhler, Leiterin der Sparda-Bank Filiale in Flensburg, und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer überreichten jeweils einen Satz Windbreaker der Marke Adidas. In den ersten beiden Jahren kamen bereits 28 Herbstmeister, 28 Kreisvizemeister und 40 Landesfinalisten in den Genuss von Sach- und Geldpreisen, die als gezielte Unterstützung für die Vereine zu sehen sind. Insgesamt waren es 120.000,- €, die die Sparda-Bank Hamburg für den schleswig-holsteinischen Fußballsport zur Verfügung stellte. "Eine stolze Summe, die in diesem Jahr um weitere 60.000,- € ansteigt



Die geehrten Mannschaften freuten sich über die Auszeichnung durch Marion Hilgenstöhler (Sparda-Bank Hamburg, Mitte vorne) und Hans-Ludwig Meyer (SHFV, links).

und für die wir unserem Premiumpartner im Namen unserer Vereine sehr dankbar sind", betonte Hans-Ludwig Meyer in einer Ansprache.

„Wir freuen uns, diese Unterstützung nunmehr im dritten Jahr unseres Sparda-Bank Integrations-Cups leisten zu können, denn wir sind davon überzeugt, mit der Auszeichnung von Vereinen, die sich um die Integration von ausländischen Fußballern verdient gemacht haben, einen wichtigen gesamtgesellschaftlichen Prozess zu fördern“, erläuterte Marion Hilgenstöhler von der Sparda-Bank.

Im weiteren Verlauf des Wettbewerbs stehen für die anwesenden Teams nun die Endspiele auf Kreisebene gegen die Zweitplatzierten in der Sparda-Bank Integrationstabelle der Kreisfußballverbände (www.shfv-kiel.de) an. Während auf den ETSV Weiche hier ein Lokalderby gegen Flensburg 08 wartet, muss der TSV Friedrichsberg-Busdorf II gegen den favori-

sierten SH-Ligisten TSV Kropp eine hohe Hürde auf dem Weg ins Landesfinale nehmen. Auf die Husumer SV wartet mit dem FC Sylt ausgerechnet jener Verein, dem man in der vergangenen Saison in Punkto Meisterschaft in der Verbandsliga Nord-West und Aufstieg in die SH-Liga den Vortritt lassen musste. Sollte der Einzug ins Landesfinale nicht gelingen, winkt den unterlegenen Kreisfinalisten trotzdem ein Preisgeld von 400,- €. Mit der Teilnahme am Landesfinale haben die Teams bereits 800,- € sicher.

Folgende Preisgelder können die Teilnehmer des Landesfinals bei den Herren erspielen:

- 1. Platz: 3.000,- €**
- 2. Platz: 2.500,- €**
- 3. Platz: 2.000,- €**
- 4. Platz: 1.600,- €**
- 5.-8. Platz: 1.200,- €**
- 9.-16. Platz: 800,- €**

Weitere Informationen zum laufenden Wettbewerb finden Sie unter www.shfv-kiel.de. TC



Der ETSV Weiche Flensburg will sich 2011 zum dritten Mal in Folge für das Landesfinale im Sparda-Bank Integrations-Cup qualifizieren.

AUS DER VERBANDSARBEIT – SOZIALE PROJEKTE

Pilotprojekt Doppelansetzung

Erstmalig soll in unserem Landesverband in Zusammenarbeit mit den beiden Vereinen Holstein Kiel und VfB Lübeck sowie der Landespolizei etwas umgesetzt werden, das in anderen Landesverbänden bereits gängige Praxis ist: Eine Doppelansetzung von Risikospielen als präventive Maßnahme zur Eindämmung gewalttätiger Auseinandersetzungen in deren Umfeld.

Aus diesem Grund finden die Regionalligapartie Holstein Kiel – VfB Lübeck und die Schleswig-Holstein-Liga-Begegnung VfB Lübeck II – Holstein Kiel II, tag- und zeitgleich am Samstag, den 21. Mai 2011 um 13.30 Uhr statt. Diese Maßnahme wird sicherlich nicht überall unkritisch aufgenommen, dessen sind wir uns bewusst. Es gibt aber gute Gründe für diese Initiative der Landespolizei Schleswig-Holstein, die vom SHFV aus Überzeugung aufgegriffen wird.

Es ist trotz der lobenswerten Fanarbeit der beiden Vereine Holstein Kiel und dem VfB Lübeck nicht gelungen, die in Teilen der Anhän-

gerschaft beider Vereine immer noch bestehende aggressive Fanfeindschaft zu beheben.

Allein beim letzten Landesderby im November 2010 in Lübeck, waren unter den 5.000 Zuschauern mehr als 300 Problemfans, wobei das Wort Fans für diese Gruppe nicht wirklich zutreffend ist. Bereits vor dem Spiel kam es zu Ausschreitungen und Übergriffen gegen die Polizei, Verkehrsbehinderungen und Sachbeschädigungen. Während des Spieles wurden unbeteiligte Personen durch das Abbrennen von Bengalischen Feuern gefährdet.

Nach dem Spiel haben 40 Vermummte die abreisenden Gästefans angegriffen. Dies alles geschah trotz des lobenswerten Einsatzes der Ordnungskräfte beider beteiligten Vereine und des Eingreifens der Polizei.

Auch das gerade absolvierte Spiel Holstein Kiel II gegen den VfB Lübeck II am 13. April 2011 hat wieder gezeigt, wie tief die Feindschaft einzelner Zuschauergruppen der beiden Vereine sitzt. Bei einer Zuschauerzahl von

222 waren 60 Gästefans anwesend. Wieder kam es zu verletzten Personen, Sachbeschädigungen und Angriffen auf die Polizei.

Hier geht es offensichtlich einigen Leuten nicht um den Fußball, sondern darum, ihre jahrelangen Feindschaften zu pflegen.

Nun liegt ein überzeugendes Konzept der Landespolizei Schleswig-Holstein vor, das eine zeitgleiche Doppelansetzung vorsieht, damit die Möglichkeiten für die Austragung von gewalttätigen Auseinandersetzungen eingeschränkt werden. Diese Maßnahme wird in diesem Jahr als Pilotprojekt durchgeführt und die Erkenntnisse werden anschließend von den beteiligten Parteien gemeinsam analysiert.

Um hier nicht falsch verstanden zu werden: Emotionen gehören zum Fußballsport. Gesunde Fanrivalitäten, Gesänge und Choreographien sind ausdrücklich gewollt. Gewalt und gezielte Diskriminierungen lehnen wir allerdings strikt ab. Gewalt in jeder Form und gegen

wen auch immer sie sich richtet, wird nicht toleriert, weder gegen die Polizei oder die gegnerischen Zuschauer noch gegen unbeteiligte Menschen.

Wie sollen wir sonst einem Familienvater mit seinen Kindern klarmachen, er solle doch das sicherlich wieder tolle und stimmungsvolle SHFV-LOTTO-Pokalfinale zwischen dem VfB Lübeck und Holstein Kiel am 3. Juni 2011 auf der Lohmühle besuchen, wenn er sich nicht sicher sein kann, ohne Blessuren das Spiel zu erleben?

Unser Fußball spielt sich zum weit überwiegenden Teil in geordneten Bahnen ab. Lassen wir nicht zu, dass uns dieser Sport von einigen wenigen Unbelehrbaren kaputt gemacht wird.

Der SHFV, der VfB Lübeck und die KSV Holstein werden daher diese Initiative unserer Landespolizei unterstützen und hoffen, dass derartige Maßnahmen und Überlegungen irgendwann nicht mehr notwendig sein werden.

EDDY MÜNCH
SICHERHEITSCHEF
SHFV



Der SHFV sowie die Vereine Holstein Kiel und VfB Lübeck unterstützen die Initiative der Landespolizei zur Gefahreneindämmung bei den Landesderbys.

U20-Länderpokal: SHFV-Frauen am Ende stark

Die U20-Auswahl des SHFV hat beim Frauen-Länderpokal in Duisburg (16.-19. April) einen hervorragenden 11. Platz belegt. Das Team von Verbandssportlehrer Dieter Bollow hatte im Vorfeld mit vielen verletzungsbedingten Absagen zu kämpfen, sodass die Platzierung, übrigens punktgleich mit Teams wie Westfalen und Hamburg, als großer Erfolg betrachtet werden kann.

Der Start ins Turnier verlief allerdings nicht optimal. Gegen den FV Mittelrhein, bei dem die ehemaligen SHFV-Auswahlspielerinnen Rachel Rinast und Lena Schrum im Aufgebot standen, konnte man bei der 0:3-Niederlage in Punkto Tempo, Ballsicherheit und Kombinationsspiel nicht mithalten.

Im zweiten Spiel gegen den FV Südwest sah dies phasenweise sehr viel besser aus. Zwar lag man wieder früh mit 0:2 zurück, jedoch schafften es die Spielerinnen den Gegner durch gekonntes Passspiel stärker unter Druck zu setzen und immerhin noch den Anschlusstreffer durch Ronja Pajonk zu erzielen. Die SHFV-Auswahl spielte weiter mutig nach vorne, schaffte es

aber nicht, die 1:2-Niederlage abzuwenden.

Am Montagmorgen wollten die Spielerinnen gegen die Mannschaft aus Mecklenburg-Vorpommern an die zeitweilig sehr guten Phasen des letzten Spiels anknüpfen - und dies gelang eindrucksvoll. Durch zwei frühe Tore von Christina Krause führte man zur Halbzeit mit 2:0, um dann im zweiten Durchgang ein wahres Offensivfeuerwerk abzubrennen. So kam die SHFV-Auswahl durch Treffer von Madeline Gieseler (2), Michelle Einfeldt und Ronja Pajonk zu einem 6:0-Kantersieg.

Am Nachmittag konnten die Spielerinnen temporeiche Begegnungen der anderen Landesverbände anschauen. Auch eine weitere Schleswig-Holsteinerin wurde dabei genau ins Visier genommen. Marie Becker von Holstein Kiel spielte in der U16-Auswahl des DFB ein starkes Turnier und darf sich jetzt begründete Hoffnungen auf eine Einladung zum Länderspiel gegen Italien machen.

Im letzten Spiel gegen das Saarland wollte die Mannschaft um Trainer Dieter Bol-

low, Co-Trainerin Lotta Ravn und Physiotherapeut Günter Scheibenpflug ihre starken Leistungen bestätigen und durch einen Sieg eine gute Abschlussplatzierung erreichen. In einer spannenden Partie war es die erst 16-jährige Michelle Einfeldt, die 15 Minuten vor Ende mit ihrem überlegten Treffer zum 1:0 für den zweiten Sieg der SHFV-Auswahl und den 11. Platz beim Länderpokal 2011 sorgte.

Der Länderpokal insgesamt hat einen Vorgesmack darauf gegeben, in welche Richtung sich der Frauenfußball entwickeln wird. Ein dynamisches,

schnelles, technisch und taktisch versiertes Spiel wird in naher Zukunft den Frauenfußball bestimmen - auch bei uns in Schleswig-Holstein.

Folgende Spielerinnen waren in Duisburg dabei: Madeline Gieseler, Ronja Pajonk, Sandra Runge, Karina Schneider (alle FFC Oldesloe), Victoria Bendt, Joy Grube, Emine Ibrahim, Christina Krause (alle Holstein Kiel), Rike Bohn, Charlotte Kuziek, Maie Stein, Lisa Stein-Schomburg (alle SSC Hagen Ahrensburg), Michelle Einfeldt (FSC Kaltenkirchen), Nina Klöhn (Tura Meldorf) und Carina Raup (SV Frisia 03 Rism-Lindholm). **DB**



Die U20-Frauen des SHFV konnten sich dank starker Leistungen in den letzten Spielen über einen beachtlichen 11. Platz freuen.

Petra Wehrendt erhält SHFV-Frauenehrenamtspreis

Wie so viele Mütter von fußballbegeisterten Söhnen ist auch Frau Wehrendt als Zaungast in eine ehrenamtliche Tätigkeit hineingewachsen. Über viele Jahre hat sie

als Betreuerin der Mannschaften ihrer Söhne fungiert und war später im Oldenburger SV auch für das Passwesen zuständig. Über ihren Lebenspartner, der in der Talentförderung des Kreisfußballverbandes Ostholstein vielschichtig aktiv ist, wurde ihr dann eine Tätigkeit als Betreuerin der Kreisauswahlmann-

schaften angetragen. Auch diese vielfältigen Aufgaben der Betreuerin mit ihrem Lebenspartner als Trainer an der Seite nimmt sie mit viel Idealismus und absoluter Verlässlichkeit wahr.

Im Jahre 2007 wurde sie als Schriftführerin in den Vorstand des Kreisfußballverbandes gewählt und hier obliegt ihr in erster Linie die Protokollführung im Sitzungsdienst. Darüber hinaus bringt sich Frau Wehrendt in vorbildlicher Weise bei den zahlreichen Veranstaltungen des Kreisfußballverbandes ein und sorgt für deren tadellose Abwicklung. Hervorzuheben ist dabei insbesondere ihre Beteiligung an der Orga-

nisation und der Durchführung der Kreishallenmeisterschaften im Senioren- und Jugendbereich.

Der Kreisfußballverband Ostholstein ist froh, eine so engagierte und einsatzfreudige Mitarbeiterin in seinem Vorstand und im Bereich der Talentförderung zu haben. Für ihre Leistungen wurde Petra Wehrendt vom SHFV mit der goldenen Leistungs-nadel und dem Frauenehrenamtspreis 2011 ausgezeichnet.

Man kann nur hoffen, dass Frau Wehrendt noch viele Jahre mit so viel Begeisterung beim Kreisfußballverband Ostholstein ehrenamtlich tätig sein wird. **UB**



Petra Wehrendt (Mitte) wurde in Malente von DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzburg und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer geehrt.

15 neue Schiedsrichter für Kiel



Am 29. März 2011 trafen sich 23 Teilnehmer des Schiedsrichter-anwärterlehrgangs des KfV Kiel im Sportheim TuS Gaarden, um nach zehn Lehrabenden die Prüfung zum Schiedsrichter-anwärter abzulegen. Nachdem Kreisschiedsrichterobmann Yavuz Yilmaz die Modalitäten und den Ablauf des Prüfungsabends erläutert hatte, begrüßte im Anschluss der 2. Vorsitzende des KfV Kiel die Teilnehmer. Falko Götsche, der ebenfalls seit vielen Jahren aktiver Schiedsrichter ist, richtete die Grußworte des Vorstandes aus und wünschte den Teilnehmern viel Glück.

Die Teilnehmer mussten den bundeseinheitlichen Fragebogen des DFB beantworten, der 30 Regelfragen beinhaltet. Die Prüfungsergebnisse wurden ausgewertet und schließlich den Prüflingen mitgeteilt. Letztendlich haben 15 Teilnehmer die Prüfung erfolgreich nach den Vorgaben des DFB absolviert. Zudem müssen noch zwei Teilnehmer den geforderte Laufstest absolvieren, um die Prüfung endgültig zu bestehen, da sie verletzungsbedingt nicht laufen konnten. Am Ende des Prüfungstages wurden dann die begehrten Schiedsrichter-Anwärterausweise an die erfolgreichen Teilnehmer ausgehändigt. Diese neu gewonnenen und gut ausgebildeten Schieds-

richter stehen dem KfV Kiel nun zur Verfügung. Jetzt müssen die Anwärter eine Probezeit von zwölf Monaten absolvieren, in der sie sich bewähren müssen.

Die erfolgreichen Teilnehmer waren: Linus

Gripp, Lorenz Kock, Christopher Pries (alle Rot-Schwarz Kiel); Mert Baki, Sadreddin Inanan (beide Inter Türkspor); Kolja Bielski, Kerstin Geier (beide TSV Flintbek); Muhammed Batkitar (Med SV); Frank Böhm (VfL Lohbrügge); Christopher Garrelfs (TSV Altenholz); Jana Klapproth (SV Friedrichsort); Lasse Langfeldt (Kieler MTV); Bar-



Der KfV Kiel freut sich über 15 erfolgreiche Prüflinge beim SR-Anwärterlehrgang.

bara Müller (FC Phönix Kiel); Benjamin Pietsch (UT Kiel); Alexander Mohammed Rohde (TuS Gaarden) und Dominik Weist (SC Fortuna Wellsee).

Die neu gewonnenen Schiedsrichter heißen wir im Namen des KfV Kiel herzlich willkommen und wünschen für die zukünftigen Spielleitungen „Gut Pfiff!“.

Sportverdienstnadel für Fußball-Ehrenamtler



In Vertretung von Ministerpräsident Peter Harry Carstensen hat Schleswig-Holsteins Innenminister Klaus Schlie am Mittwoch, den 12. April, in Kiel 17 engagierte Frauen und Männer, mit der Sportverdienstnadel des Landes ausgezeichnet. Unter den Geehrten waren aus dem Fußballsport auch Hans-Jürgen Kohrt aus Preetz, Gottfried Schmidt aus Lübeck und Dieter Horn aus Süderbrarup

vertreten. Schlie würdigte die Verdienste der Schleswig-Holsteiner, die sich seit vielen Jahren für den Sport im Land verdient machen. „Ohne Sie gibt es keine Veranstaltung, kein Training, keine Mannschaften, kein Vereinsleben und damit auch keinen Sport. Deshalb ehren wir heute Ihre Leistungen“, sagte der Innenminister bei der Übergabe der Auszeichnungen.

Über 830.000 Menschen sind in den fast 2700 Turn- und Sportvereinen des Landes aktiv. „Sport gibt es aber nur dann, wenn sich Menschen dafür auch stark machen“, sagte Schlie. Die ausgezeichneten Frauen und Männer würden sich in ihren Vereinen seit vielen Jahren als Trainer, Vorstandsmitglieder, Fach- oder Jugendwart, Helfer, Betreuer oder Schiedsrich-

ter engagieren. Klaus Schlie: „Herausragende Leistungen verdienen Anerkennung und

gehören gewürdigt. Das wollen wir heute hier in Kiel deutlich machen.“



SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer (2. v. rechts) gratulierte Gottfried Schmidt, Hans-Jürgen Kohrt und Dieter Horn (v. links) zur Auszeichnung.

Steckbrief

Stephan Kickartz (KfV Plön)

Funktion:	Kreisschiedsrichterobmann	 <p>S. Kickartz</p>
Ehrenamtlich tätig seit:	1982	
Verein:	SV Fortuna Bösdorf	
Wohnort:	Preetz	
Alter:	56	
Familienstand:	frei – aber nicht suchend!	
Beruf:	Bankkaufmann	
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	A-Jugend-Auswahlspiele in Duisburg, als Trainer: Aufstieg mit FT Preetz in die Kreisliga	
Hobbys:	Schiedsrichter; Skifahren; Rennradfahren	
Lebensmotto:	Alles kann – Nichts muss!	
Lieblingsurlaubziel:	Winter: Alpen, Sommer: Mittelmeer	
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Nur eine Fee - dann habe ich alle Wünsche frei!	
Lieblingsverein:	Borussia Dortmund	
Bestes Spiel live erlebt:	Real Madrid – FC Barcelona	
Wen würdest du gern einmal treffen:	Jürgen Klopp	
Wünsche für 2011:	Mehr Toleranz untereinander und etwas mehr Demut aufgrund der Weltsituation. Sportlichen Erfolg und Gesundheit für die Aktiven. Eine tolle Leistung mit einer homogenen SR-Gruppe im Kreis Plön.	

Der zähe Kampf des Holger Knudsen



KfV Dithmarschen

Hirnfarkt mit linksseitiger Lähmung, zwei Operationen und eine langwierige Rehabilitation. Bis heute ist Holger Knudsen, der frühere Vorsitzende des FC St. Michaelisdonn, von einem Schlaganfall gezeichnet, den er am 18. August vergangenen Jahres im Klubheim des FC erlitt.

Knudsen trainierte an jenem Abend mit seinen Altliga-Kumpels. „Während des Spiels spürte ich einen Schlag“, erzählt er. Der Attacke maß er keine Bedeutung bei. „Auf dem Weg zur Dusche merkte ich, dass meine linke Hand schlaff wurde.“ Dem 56-Jährigen schwante immer noch nichts Böses.

Locker wollte Knudsen den Tag ausklingen lassen. Man saß gemütlich zusam-

men. Plötzlich kippte Holger Knudsen mit seinem Stuhl nach hinten. „Ich hatte das Glas noch in der Hand und bin mit dem Kopf auf die Fliesen geschlagen.“ Durch den Aufprall zog er sich eine Platzwunde zu.

Später erfährt Knudsen, dass ein Hirn-Ödem eingetreten ist. Es kommt zu einer Wasseransammlung. Das Gehirn schwillt. Da es sich durch den knöchernen Schädel nicht ausdehnen kann, entwickelt sich das Ödem zu einer lebensbedrohlichen Komplikation.

„Ich bin froh, dass der Schlaganfall nicht beim Duschen passiert ist. Das hätte ich wohl nicht überlebt“, blickt Knudsen zurück. Der herbeigeeilte Notarzt sorgt für den Transport in das Heider Klinikum. Spezialisten entfernen die Schädeldecke, um das Gehirn zu entlasten.

Erst der zweite Eingriff bringt Linderung.

Hirn-Infarkt lautet die Diagnose. Rund acht Wochen verbringt Holger Knudsen im Krankenhaus. Ein zäher Kampf beginnt. Der Pädagoge muss das Laufen wieder lernen. Die folgenden vier Monate verbringt er im Neurologischen Zentrum Bad Segeberg. Endlich, am 22. Februar, darf er wieder nach Hause.

Warum der Fußballer den Infarkt erlitt, ist nicht geklärt. Gesundheitliche Vorbelastungen scheinen ausgeschlossen. Er ist sportlich fit, meidet Alkohol und Nikotin. „Ich habe gelernt, mein Schicksal anzunehmen und sehe das Leben heute anders. Ich bin aus dem Beruf und aus dem



Holger Knudsen ist zurück. Der ehemalige Vorsitzende des FC St. Michaelisdonn hat seinen Hirn-Infarkt nach achtmonatiger Therapie gut überstanden.

Verein. Das muss ich erst einmal psychisch verdauen.“ In einer so schwierigen Situation hilft kein Jammern: „Ich habe nie aufgegeben. Denn wer aufgibt, ist verloren.“ **UH**

Verdiente Ehrungen auf Lübecker Kreistag



KfV Lübeck

Die erste positive Nachricht auf dem Lübecker Jugend- und Kreistag am 15. April 2011 erteilte den Vorsitzenden Klaus-Dieter Rohrlack kurz vor Beginn. Denn mit Ausnahme des Eichholzer SV waren alle Vereine in das Vereinsheim des TSV Siems gekommen.

Klaus-Dieter Rohrlack konnte neben den Vereinen als Gäste auch SHFV-Geschäftsführer Jörn Felchner, Spielausschuss-Obmann Klaus Schneider, Verbands-SR-Lehrwart Holger Wohlers, Sportgerichtsbeisitzer Wolfgang Göbel und den ehemaligen KfV- und Bezirksspielausschuss-Obmann Günter Meins begrüßen.

Im Rahmen des Kreistages

wurden viele verdiente Ehrenamtliche aus dem Bereich des KfV Lübeck geehrt. Folgende Auszeichnungen wurden vergeben:

Goldene Nadel KfV Lübeck: Boris Hoffmann, Holger Wohlers.

Silberne SR-Nadel SHFV: Robby Adebahr, Rüdiger Arp und Ronald Gruhle

Goldene SR-Nadel SHFV: Frank Horstmann, Holger Wohlers.

Silberne SHFV-Ehrendadel: Holger Wohlers

Goldene SHFV-Ehrendadel: Klaus-Dieter Rohrlack, Klaus-Dieter Schrader.

DFB-Verdienstnadel: Günter Meins.

Bei den anschließenden Wahlen wurde der 1. Vorsitzende Klaus-Dieter Rohrlack ebenso einstimmig wiedergewählt wie Schatzmeister Klaus-Dieter Schrader und alle weiteren Amtsinhaber. Darüber hinaus wurde der Vorstand einstimmig entlastet, auch der Haushaltsvoranschlag wurde einstimmig ge-

nehmigt.

Beim Jugendausschuss traten Marion und Uwe Chantre nicht zur Wiederwahl an, dafür wurden Sandra und Detlef Stave gewählt. Als Kassenprüferin wurde Marlis Schmidtke vom TSV Schlutup gewählt. Der Antrag zur Bildung eines Frauen- und Mädchenausschuss wurde vom Kreistag ebenfalls beschlossen, in den Ausschuss wurden gewählt: Patrick Thoms als Obmann sowie Martina Jänicke, Benjamin Scheer und Hanifi Demir als Beisitzer.

Folgende Delegierte werden zum Jugendverbandstag entsendet: Joachim Hacker, Torsten Raddatz, Michael Rosenthal und Thomas Stetefeld.

Beim SHFV-Verbandstag wird der KfV vertreten durch: Klaus Alves, Torsten Hacker, Boris Hoffmann, Rene Klautis, Hans-Peter Krohn, Wolfgang Leischner, Florian Rohrlack, Marlis Schmidtke, Klaus-Dieter Schrader und Holger Stäbler. **HK**



Klaus-Dieter Rohrlack wurde als 1. Vorsitzender des KfV für seine letzte Amtszeit wiedergewählt und darüber hinaus von SHFV-Geschäftsführer mit der Goldenen Ehrendadel des SHFV ausgezeichnet.

Keine Überraschungen beim Kreistag


KfV Stormarn

Der ordentliche Kreis-Verbandstag der Stormarner Fußballer wurde am 10. April in Hamberge durchgeführt.

Als Gäste konnte Jörg Lembke die Kreistagspräsidentin Christa Zeuke begrüßen, darüber hinaus vom SHFV den Präsidenten Hans-Ludwig Meyer und den Beisitzer für Sozialpolitische Fragen, Eddy Münch, sowie die beiden Kreisvorsitzenden Egon Boldt (Ostholstein) und Hans-Otto Woroniak (Segeberg).

Meyer hielt ein für das Plenum informatives Kurz-Referat über die Frauen-WM2011 und die Neustrukturierung der Regionalliga ab der Saison 2012/13. Münch nahm für

den SHFV eine Ehrung vor und ehrte Harald Berndt, der die SHFV-Jugendleiter-Ehrennadel in Silber und ein Geschenk für seine Arbeit als Gewaltpräventionsbeauftragter im Kreis erhielt.

Bei den Wahlen gab es keinerlei Überraschungen. Mit 33 Gegenstimmen wurde Jörg Lembke wieder zum Vorsitzenden gewählt. Einstimmig verliefen die weiteren Wahlen. Kassenwart bleibt Michael Friedrich. Für die scheidende Beisitzerin Anja-Nina Funke wurde Walter Thielenhaus von der Versammlung gewählt. Das Amt des Kassenprüfers übernimmt der Großenseer Obmann Thorsten Meins für den scheidenden Alexander Stamer. Im Spielausschuss sind weiterhin Klaus Unger, Günter Jonisch-

kies und Helmut Maack tätig. Für das Kreisgericht erhielten Heinz Wollgramm als Vorsitzender sowie die Beisitzer Klaus Unger, Wilfried Wolgast und Hans Otto Schacht die Zustimmung. Die Mitglieder für den Schiedsrichterausschuss, Klaus Dieter Prella, Manfred Jepp, Volker Lewerenz und Jan Magnus Kramp, wurden ebenfalls im Amt bestätigt. Auch die Mitglieder des Jugendausschusses, Nicole Kerkau (Vorsitzende), Klaus Unger, Kai Passow, Harald Berndt und Rolf Graffenberger (Beisitzer) wurden wiedergewählt. Zum Schluss wurden noch die Delegierten zum



Der KfV-Beauftragte für das Projekt „SH kickt fair, Harald Berndt (links), wurde von Eddy Münch (Mitte) und Jörg Lembke mit der Silbernen SHFV-Jugendleiter-Ehrennadel ausgezeichnet.

SHFV-Verbandstag, am 28. Mai 2011 in Neumünster, gewählt. Den KfV Stormarn werden dort vertreten: Arnold Fröhlich, Harald Berndt, Klaus Reinke, Olaf Gehrken, Klaus Unger, Nicole Kerkau, Günter Jonischkies und Uwe Klopp. Der Verbandstag 2013 wird beim SSV Jersbek durchgeführt. **KU**

Tagesordnung Kreistag


KfV Flensburg

Der ordentliche Kreistag des Kreisfußballverbandes Flensburg findet statt am Montag, den 2. Mai 2011, um 19.00 Uhr im Landhaus „Munks“ in Munkbrarup.

Gemäß Paragraph 3 Abs. 2 der Jugendordnung werden der Jugendkreistag und der ordentliche Kreistag in einer gemeinsamen Veranstaltung durchgeführt.

Tagesordnung des ordentlichen Kreistags:

1. Eröffnung des Verbandstages, Begrüßung und Grußworte der Gäste
2. Feststellung der Delegierten und vertretenen Stimmen sowie Wahl eines Wahlausschusses
3. Genehmigung des Protokolls des Jugendkreistages vom 8. Juni 2009
- Genehmigung des Protokolls des Kreistages vom 15. Juni 2009

4. Ehrungen
5. Tätigkeitsberichtes des Jugendausschusses
- Tätigkeitsberichte des Vorstandes und der Ausschüsse
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Bestätigung des Haushaltsvoranschlages für das erste Halbjahr 2011
9. Anträge zur Fusion mit dem KfV Schleswig
 - a) Antrag zur Fusion mit dem KfV Schleswig zum 1. Juli 2011
 - b) Antrag zum Gründungskreistag KfV Schleswig-Flensburg am 27. Juni 2011
 - c) Antrag zur Verlängerung der Amtsperioden bis zum 30. Juni 2011
10. Wahl der Delegierten zum SHFV-Jugendverbandstag am 7. Mai 2011
11. Wahl der Delegierten zum SHFV-Verbandstag am 28. Mai 2011
12. Verschiedenes


KfV Ostholstein

Der Kreisfußballverband (KfV) Ostholstein hält am 20. Mai (Freitag) um 19.30 Uhr im „Bürgerhaus Ernst und Elly Prütz“ in Ahrensböök seinen Kreistag ab. Dabei haben die Vereinsvertreter einen wahren Wahlmarathon hinter sich zu bringen. Es sind ein 1. und 2. Vorsitzender, ein Kassenwart, ein Schriftführer, ein Kreisgerichtsvorsitzender und zwei Beisitzer, ein Ehrenamtsbeauftragter sowie zahlreiche Ausschüsse zu wählen. Außerdem muss die Ver-

sammlung sieben Delegierte für den SHFV-Verbandstag am 28. Mai (Sonnabend) in Neumünster bestimmen.

Bereits am 2. Mai (Montag) um 19 Uhr kommen die Vereinsvertreter zum Jugendkreistag im „Schützenhof“ in Oldenburg zusammen. Auch hier stehen Wahlen auf der Tagesordnung.

Der Kreisjugendobmann und drei Beisitzer sind für die nächsten vier Jahre zu wählen. Auch im Jugendbereich werden drei Delegierte für den SHFV-Jugendverbandstag am 7. Mai (Sonnabend) im „Haus des Sports“ in Kiel zu wählen sein. **LB**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner
Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.